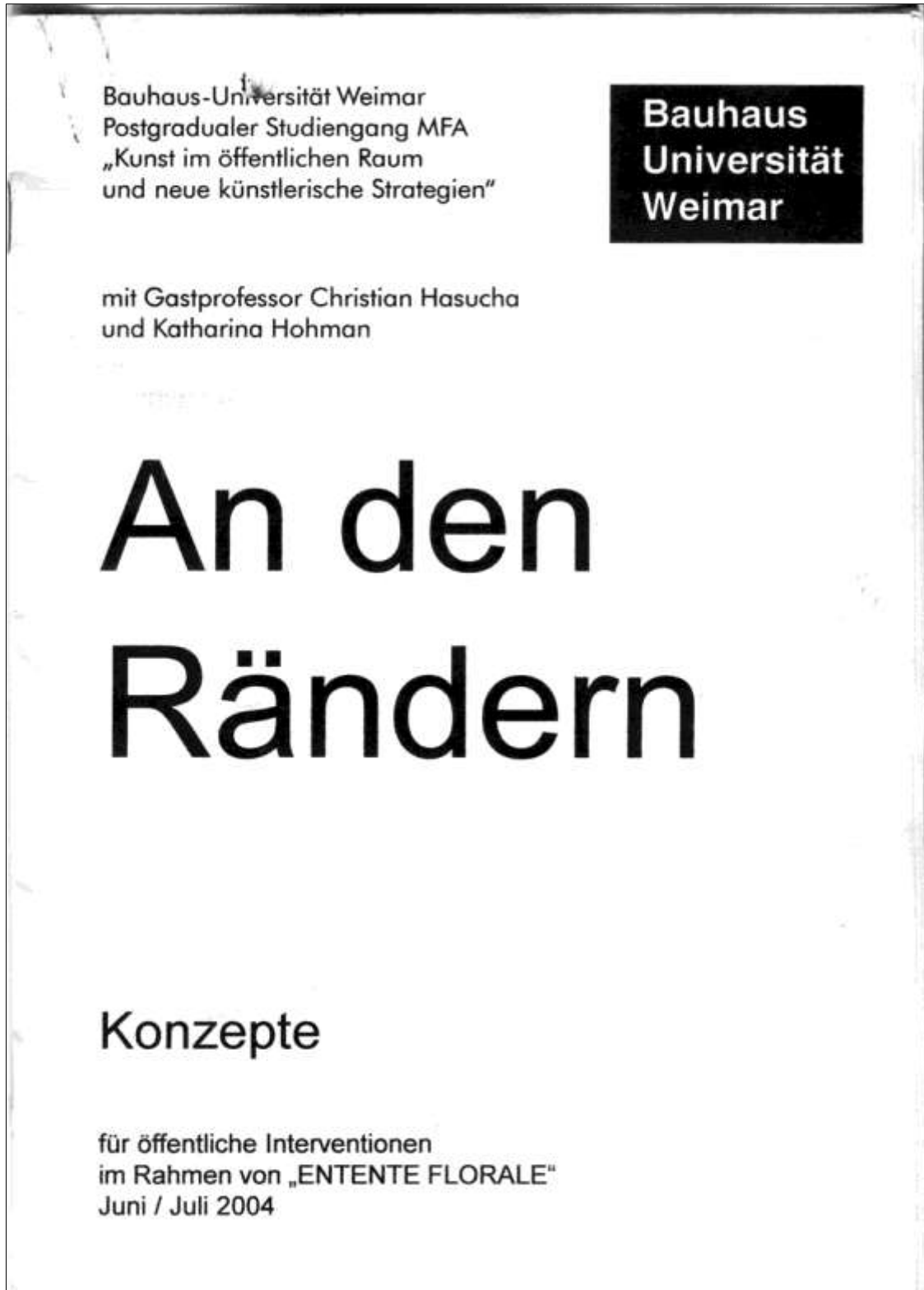


2003-4 | Was gezeigt werden kann, kann nicht gesagt werden / Ό,τι δύναται να δειχθεί, δεν δύναται να ειπωθεί [Α] [ΤΠΕ] [ΕΠ] [ΔΧ] [ΕΧ] [ΕΔ] - 2003-4 | Was gezeigt werden kann, kann nicht gesagt werden / What can be shown, cannot be spoken [I] [SS] [E] [PS] [IS] [PA]



Στιγμιότυπο από την εγκατάσταση της φράσης από φωσφορίζοντα γράμματα Was gezeigt werden kann, kann nicht gesagt werden στον σχεδιασμένο από τον αρχιτέκτονα Luigi Snozzi τοίχο της περιοχής Neues Bauern Am Horn | Screenshot from the installation of the phrase from fluorescent letters Was gezeigt werden kann, kann nicht gesagt werden on the designed by the architect Luigi Snozzi wall of the Neues Bauern Am Horn area

Η πρόταση που κατατέθηκε μέσω του μεταπτυχιακού προγράμματος MFA Public Art and New Artistic Strategies στον Δήμο της πόλης για την εγκατάσταση των έργων στον δημόσιο χώρο | The proposal submitted through the postgraduate program MFA Public Art and New Artistic Strategies to the Municipality of the city for the installation of projects in the public space



Projekt „An den Rändern“
im Rahmen von „ENTENTE FLORALE“
Weimar 2004

Auf Anregung aus der Weimarer Stadtverwaltung haben sich Studierende des Fachgebiets „Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien“ der Bauhaus-Universität mit urbanen Randstrukturen außerhalb der belebten Touristengebiete beschäftigt.

Die erarbeiteten Vorschläge sind in dieser Broschüre skizziert. Die Arbeiten sollen Anfang Juni 2004 beginnen. Wir bitten um baldige Genehmigung bzw. Hilfestellungen bei den einzelnen Realisierungen.

Christian Hasucha,
Gastprofessor
Tel: 030-6821218
Mobil: 01791756922
e-mail: mail@hasucha.de

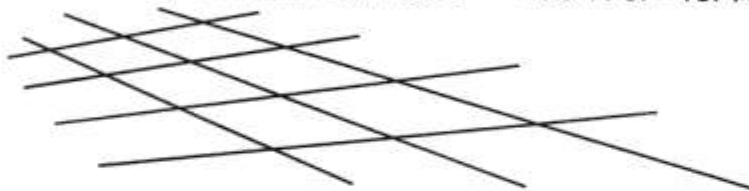
Katharina Hohmann
Tel: 03643 - 583210
Mobil: 0174 310 68 57
e-mail: Katharina.Hohmann@Gestaltung.uni-weimar.de

Anna Tsouloufi
anlatsou@yahoo.comfelix.ruffert@

SPIELPLATZ

Der Platz, mit dem ich arbeiten möchte, ist eine leere Asphaltfläche, auf der lediglich zwei Bänke stehen. Mit weißer Kreide werde ich dort präzise und sukzessive unterschiedlich große Rasterlinien zeichnen, die den Platz immer wieder neu vermessen und anders proportionieren.

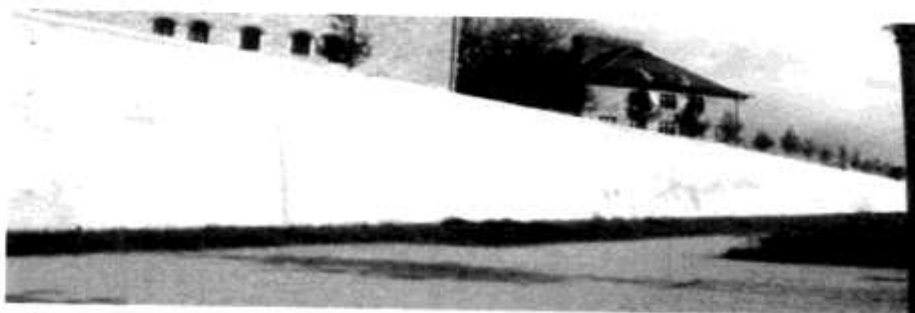
Ort: Herbst-Strasse, Hermann-Brill-Platz Zeit: 7. 5. - 15. 7. 04



...KANN NICHT GESAGT WERDEN

Ich möchte eine in der Nacht dunkle Mauer, welche die City Weimars vom Park trennt nutzen, um dort ein im Dunkeln leuchtenden Schriftzug anzubringen. Der Schriftzug auf Sperrholz ist mit phosphorisierender Farbe bestrichen, die von Zeit zu Zeit mit starken Lampen beleuchtet werden.

Ort: Leipziger Str. nahe Goethe-Archiv Zeit: 1. 6. - 20. 7. 04



Η πρόταση που κατέθεσα για τα δύο πρότζεκτ Πλέγματα και δίχτυα [Grids and Nets-Räste und Netze] και Ότι δείχνεται δεν λέγεται [What can be shown, cannot be said-Was gezeigt werden kann, kann nicht gesagt werden] μέσω του μεταπτυχιακού προγράμματος MFA Public Art and New Artistic Strategies και του πρότζεκτ Στις Παρυφές [On the Edges] στον Δήμο της πόλης για την εγκατάσταση των έργων στον δημόσιο χώρο | The proposal submitted through the postgraduate program MFA Public Art and New Artistic Strategies to the Municipality of the city for the installation of projects in the public space

Public Art and New Artistic Strategies

Prof. Danica Dakić

CHAIR | CONCEPT | IMAGINARY BAUHAUS MUSEUM

SELECTED PROJECTS

An den Rändern

Gastprofessor: Christian Hasucha
Zusammenarbeit mit Katharina Hohmann

„Öffentliche Interventionen“

Thema: „An den Rändern“

Sommersemester 2004

Kunst in der Öffentlichkeit braucht nicht notwendigerweise ein Publikum, welches sich aus Mitgliedern der Kunstszene zusammensetzt. Eine gegebene Situation zu nutzen heißt sehr oft, spezielle Strategien zu entwickeln, um Anwohner oder Passanten einzubinden. Vernachlässigt man den Dialog mit den „Einheimischen“ und die Möglichkeiten der Interaktion mit den Passanten, bereitet man eine Arbeit also nur vor, um sie einem Kunstpublikum zu präsentieren, ist dies zweierlei: arrogant gegenüber den Leuten, die in dem präsentierten Bereich leben und dumm, weil viele Möglichkeiten verschenkt werden. Man beraubt sich der Chance, Strukturen der Irritation, der Information, des Austausches und der Teilnahme zu gestalten.

Als Künstler sollte man sich seiner eigenen Position als Interventionist/in bewusst sein und die Ressourcen nutzen, die die urbanen Situationen bieten.

Die Aufgabe im Sommersemester 2004 war es, eine Situation oder Struktur in einem peripher gelegenen Gebiet Weimars zu finden, welche überschaubar ist und mit der gearbeitet werden kann. Touristenzonen sollten gemieden werden. Es konnte eine Intervention oder eine Implantation entwickelt werden. Dabei sollte darauf geachtet werden, die Implementierung wie auch die Rücknahme bewusst zu steuern. Dies schloss

Visiting professor: Christian Hasucha
Co-operation with Katharina Hohmann

„Public Interventions“

Topic: „On the edges“

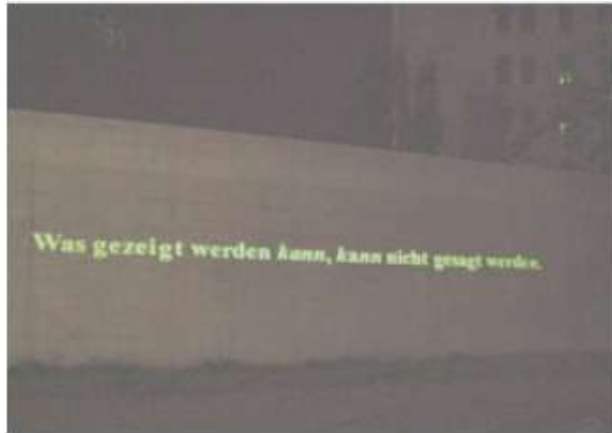
Summer semester 2004

Public art does not necessarily need an audience that consists of members of the art-scene. Using a given situation for a temporary intervention often means to develop special strategies in order to involve inhabitants or passers-by. To neglect the dialog with the „locals“ and the possibilities of interaction with the passers-by, thus to prepare a work only to present it to an art audience is both: arrogant towards the people, who live in the respective area and ignorant, because you waste a lot of possibilities. You give away chance to create structures of irritation, of information, of exchange and of participation. As an artist you should be aware of your own interventionist position, as well as of the resources, an urban situation can offer.

The task for the summer semester 2004 was to find a situation or a structure within a peripheral area of Weimar, which is clear and manageable to work with. The students were asked to avoid tourist areas.

Further, they were asked not only to develop an intervention or implantation, but also install it in a and implement it in a controlled way as well as taking responsibility for its removal. This includes thinking of a project „choreography“. The students were asked to change their perspective to the point of view of the users of the area and to imagine the effect of their intervention for them.

Anna Tsouloufi - "Was gezeigt werden kann, kann nicht gesagt werden"



Temporäre Installation

Über mehrere Tage taucht ein phosphorisierender Schriftzug (ein Zitat von Ludwig Wittgenstein) wie ein Phantom auf einer prominenten Weimarer Mauer auf. Er ist ein Signum und gleichzeitig ein auf das Spezifische eines Ortes bezogener Kommentar.

Anna Tsouloufi - "Raster-Netze"

Temporäre Installation

Eine leere Asphaltfläche zwischen dem Schwanseebad und dem, meistens als Parkplatz genutzten, Stadionvorplatz ist über mehrere Wochen Ort einer sich täglich ändernden Installation. Die Künstlerin zeichnet mit weißer Kreide unterschiedlich große Raster auf die Fläche, die diesen seltsam unbeschriebenen Ort immer wieder neu vermessen und anders proportionieren.

Felix Ruffert - "CityModul"

People are supposed to eat their apple only if they followed the instructions.

Anna Tsouloufi - "What can be shown can't be said"

Temporary Installation

During a period of several days a phosphor writing (a Ludwig Wittgenstein quote) appears phantom-like on a prominent wall in Weimar. It is a sign and at the same time a comment on the specific quality of a location.

Anna Tsouloufi - "Grid-Nets"



Temporary Installation

The artist chose an empty area as the site for her intervention, located between the Schwanseebad, a public swimmingpool and the Stadionvorplatz, a square that is generally used as a parking lot. For several weeks she draws grids on the square, of which she constantly changes size and proportions. The strangely undefined space is newly measured and shows a different appearance every day.

Αναφορά στα δύο έργα που παρουσίασα Πλέγματα και δίκτυα [Grids and Nets-Raster und Netze] & Ότι δείχνεται δεν λέγεται [What can be shown, cannot be said-Was gezeigt werden kann, kann nicht gesagt werden] μέσα στο project Στις Παρυφές [On the edges], μέσα από στιγμιότυπο της δικτυακής ιστοσελίδας του μεταπτυχιακού προγράμματος Τέχνη στο δημόσιο χώρο και νέες καλλιτεχνικές στρατηγικές του πανεπιστημίου της Βαϊμάρης [Public Art and New Artistic Strategies – Uni Weimar DE] | Reference to the two works I presented Grids and Nets [Raster und Netze] & What can be shown, cannot be said [Was gezeigt werden kann, kann nicht gesagt werden] in the project On the edges through a snapshot from the website of the Postgraduate Program Art in public space and new artistic strategies of the University of Weimar [Public Art and New Artistic Strategies – Weimar DE]

1
Die Unmöglichkeit der Lebenden das Leben zu begreifen

Ein Reizstein, aufbewahrt über drei Jahre. Was ist Leben. Ein Aufbruch, ein Weggang, Un-fähig. In der Erinnerung bleibt es lauchten.

HOLGER BEITZKEN

2
Versuchung

An der oberen Turmwand der Überführung Überführung Straße sind 8 kleine Leuchtscheiben montiert. Passanten haben Rechteckige für Schlüssel einer bewährten Codefunktion, während sie die Tunnels durchqueren. Die Installation überlagert die andere Abstraktion des Tunnels mit der einer realen der Arbeit.

STONE BONNERA

3
„folge mir“

Ein Spiel ... eine Ausdrucksform aus dem Alltag in stilles Spiel.

Interaktion ein Spielzeug aus einem der Wege des Privaten in den öffentlichen Raum.

DANIELA BRADU

4
Janika B./Thomas W.

Die Musikalität liegt im Nachgang des jugendlichen Tunes. Einmalig für die Gegenwart als musikalische, keine den Lebensstilen.

Die Musikalität von Zusammenhängen der Welt von Janika B. und Thomas W. Die Zusammenhänge entstehen während ihrer Zeit als jugendliche in einer Stadt, die von gegenwärtigen Rückblenden der Welt leben geprägt war.

NIKO BUDE

5
Leuchtturm

Ein erlebbarer „Leuchtturm“ am Ortsgang von Weimar wird durch bunte Lichter beleuchtet - sichtbar am Tag, sichtbar bei Nacht. Für einen Moment scheint es, als wären die ehemaligen Besucher zurückgekehrt. Auf den Augenblick jedoch entzieht sich der herausragende Punkt der Räume in die unkonventionellen Konzepte, den Gefühlen und den ästhetischen Tönen.

CORNELIA ERDMANN

6
Mein neues Zuhause

Wohnung in Bahnhof Hauptbahnhof
Schulzeisenstr. 2
30423 Weimar

CLAUDIA FÖCHER

7
T timetable

Eine weiß nachgezeichnete Fahrgastinformationswand an der Station Weimar des Weimarer Hauptbahnhofs. Die Angaben zu Zugfahrten sind veraltet und durch persönliche Beteiligungen ersetzt worden. Die Taktplan-Zentrale von der Künstlerin selbst gezeichnet, werden in Information mit akkumulierten Fahrgästen in wöchentlichen Wechsel ausgetauscht.

INSOOK KO

8
Der Pickel

Der Pickel befindet sich in der Mitte hinter dem Kulturzentrum von uns.

ERAN KOGWITZ

9
Fakewall

The project has two parts. The first is a wall construction, 5m x 2.50m height in an abandoned area in the center of Weimar. The second part is a video projection. A woman walks in the direction of the wall in order to break the wall down with a hammer. The wall will fall apart.

TEVRA LUDO

10
Growing Beans Project

Ein 3-monatiges Experiment mit 57 Teilnehmern, die jeweils drei Bohnen mit sich herumtrugen. Mit der Wärme der Körper und der Feuchtigkeit eines Taschentuchs - was wird mit den Bohnen in der Hosen Tasche passieren?

AYUMI MATSUZAKA

11
An Apple For You

I asked people "Do you want to have an apple?" Over they got the apple, they had to read the instruction "How to eat the apple" before eating. The instructions: "How to eat the apple" were different every time. If they could not follow the instruction, they were not allowed to eat the apple until they could.

AKIKO OHNWA

12
Raster-Netze

Eine rechteckige, feste Asphaltfläche, auf der lediglich zwei Bänke stehen, zwischen dem Schwimmbad und dem Stadionsplatz ist Ort der täglichen Handlung. Eine weiche unterirdische Fläche zwischen Parkplätzen, Straße und Asphalt, auf der Kinder spielen und manchmal Menschen auf den Boden Platz nehmen. Mit weißer Linien zeichnet die Künstlerin unterschiedlich große Rasterlinien, Gitter, Netzwerke, die diesen Platz immer wieder neu verbinden und anders organisieren.

ANNA TSUDZUKI

13
CityModul

Das CityModul ist ein flexibel einsetzbares Stadtmöblier zur Überdeckung, Verknüpfung oder Orientierung im Bereich von Stadtraumelementen. Dabei können sowohl physisch existierende Plätze, geländische Besonderheiten oder ungenutzte Freizeitanlagen genutzt, als auch schattige, isolierte Raumvergrößerungen und -erweiterungen, auf künstlich hergestellten Inseln entwickelt oder herangezogen integriert werden. Mit Hilfe des CityModuls lassen sich Überbauten und Erweiterungen am Stadtraum schnell und flexibel realisieren. Das CityModul kann von einer Person alleine oder von mehreren Personen

14
Veränderung Deiner Wahrnehmung

Der tägliche Weg entlang der Arbeitsstraße wird in ein Spiel der Beobachtung verschiedener Perspektiven und Sichtweisen umgewandelt. Die Wahrnehmung der Passanten wird verändert. Ihre täglichen Fußwege werden durch temporäre Lichtflächen in Farbe umgeben. Licht und Farbe öffnen einen temporären öffentlichen Raum mit einem künstlerischen Aspekt.

15
on the edges
An den Rändern

Als einer Reihe von 12 Kunstprojekten und 2 Diskussionsforen trafen MIA-Studenten der Bauhaus-Universität Weimar in diesem Sommer an die Öffentlichkeit.

In Rahmen des international ausgerichtetem Studiengangs Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien | Public Art and New Artists Strategies werden derzeit wenig beachtete, vernachlässigte oder marginalisierte Stadtraumaktivitäten bearbeitet. Alle künstlerischen Arbeiten interagieren mit den Gegebenheiten der gewählten Orte. Nicht die autoritative Platzierung repräsentativer Skulpturen, sondern die direkte Kommunikation mit dem Stadtraum und die Kommunikation mit den Anwohnern und Passanten ist gefragt. Die Studierenden folgen dabei einer Einladung aus der verworrenen Stadtwahrnehmung, sich mit interkultureller Kunst am Bundeswettbewerb Europa-Forum zu beteiligen.

Το φυλλάδιο πρόσκληση/πρόγραμμα του project Στις Παρυφές με τον χάρτη της πόλης και τα σημεία εγκατάστασης των έργων | The brochure invitation/program of the project On the Edges with the city map and the installation points of the projects

on the edges

An den Rändern

0 MFA Räume und Wiese
Hinter dem Van-de-Velde-Bau, Geschwister-Scholl-Str.
08.–12. Juli 2004
HOLGER BEISITZER • SYLVIE BOSSHAU • DANIELA BRASL
NINE BUDDÉ • CORNELIA ERDMANN • CLAUDIA FISCHER
INSUK KO • KARO KÖLLWITZ • TERESA LUZIO
AYUMI MATSUZAKA • AKIKO OSHIMA • FELIX RUFFERT
ANNA TSOULOUFI • TERESA VIDA
www.uni-weimar.de/mfa

1 Die Unmöglichkeit der Lebenden das Leben zu begreifen
The Impossibility Of Life In The Mind Of Someone Living
Am Asbach/Asbachstr.
10.–22. Juni 2004
HOLGER BEISITZER
holger@burg-halle.de

2 Versuchung
Temptation
Unterführung Eittersburger Straße
Mitte Mai 2004
Die Arbeit wurde 10 Tage nach ihrer
Übergabe an die Öffentlichkeit zerstört.
SYLVIE BOSSHAU
info@k1nneri.de

3 „Folge mir“
„Follow Me“
13 verschiedene Orte in Weimar,
z.B. am Posteckischen Garten etc.
Mitte Juni–September 2004
DANIELA BRASL
danielabrasl@hotmail.com

4 Janka B./Thomas W.
Janka B./Thomas W.
Fußgängerzettel am Hauptbahnhof
ab Juli 2004
Masterpräsentation 09. Juli 2004, 10 Uhr
NINE BUDDÉ
ninebuddé@hotmail.com

5 Leuchtturm
Lighthouse
Buttelstedter Str. 92/Ortsausgang Weimar
01.–18. Juli 2004, ab 22 Uhr
CORNELIA ERDMANN
cornelia.erdmann@gestaltung.uni-weimar.de

6 Mein neues Zuhause
My New Home
Hauptbahnhof, Schopenhauerstr. 2
01.–12. Juli 2004
CLAUDIA FISCHER
claudia.fischer@div.at

7 Timetable
Zeitplan
Hauptbahnhof
ab 07. Juli 2004 für 3 Monate
INSUK KO
halla01@hotmail.com

8 Der Pickel
The Spot
Hinter dem Kulturzentrum mon am
Juni–Juli 2004
KARO KÖLLWITZ
karreas@gmx.net

9 Falschwall
Falsche Wand
Ecke Ernst-Thälmannstr./Bertuchstr.
Mauerbau ab Juni 2004,
09. Juli 2004, 22 Uhr
TERESA LUZIO
tuzio@hotmail.com

10 Growing Beans Project
Wachsende Bohlen-Projekt
Reichhaus im Ilmpark
06. Juli 2004, 15–20 Uhr
Masterpräsentation 06. Juli 2004, 18 Uhr
AYUMI MATSUZAKA
ayumiros@hotmail.com

11 An Apple For You
Ein Apfel Für Dich
Stadtzentrum
Juli 2004
AKIKO OSHIMA
akiko_akiokakiko@hotmail.com

12 Raster-Netze
Grids-Nets
Herbststr./Hermann-Brill Platz
Mai–Juli 2004
ANNA TSOULOUFI
anna@artana.net

13 CityModul
CityModul
Theaterplatz/Innenstadt
bis Mitte Juli 2004
Produktinführung 09. Juli 2004, 12–15 Uhr
FELIX RUFFERT
felix.ruffert@gmx.de

14 Veränderung Deiner Wahrnehmung
Change Of Your Perception
entlang der Asbachstr./Asbachufer
22. Juni–15. Juli 2004
TERESA VIDA
teresavidasanchez@yahoo.es

Public Art And New Artistic Strategies
Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien
Buch, 130 Seiten, Verlag der Bauhaus-Universität, 2004
12 Euro, ISBN 3-86068-222-9
Buch-Release-Teaparty
vor dem Van-de-Velde-Bau auf der Wiese
09. Juli 2004, 17 Uhr
MFA PUBLIC ART AND NEW ARTISTIC STRATEGIES
www.uni-weimar.de/mfa

© 2004 MFA